

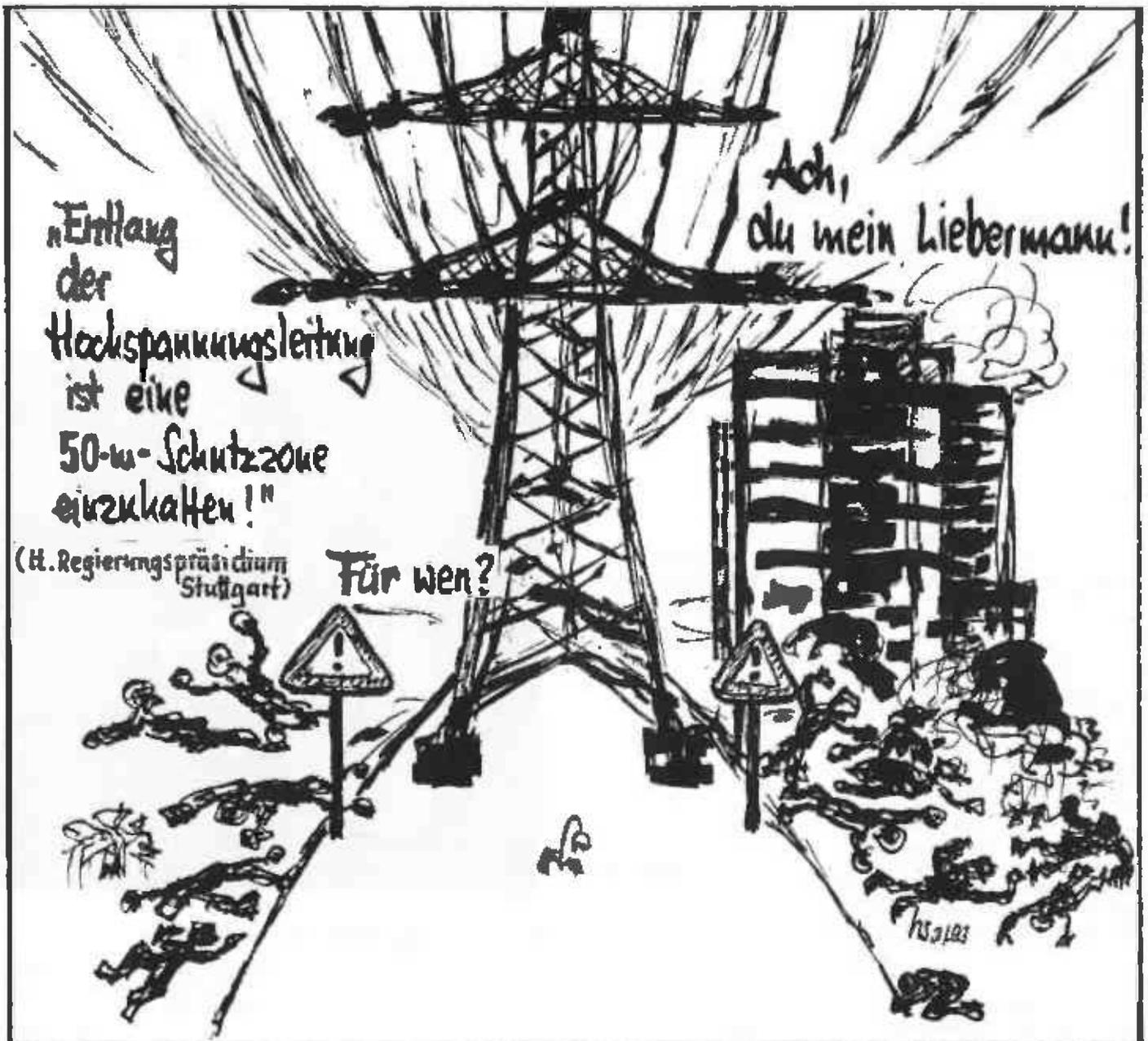
Roßdorf-Post

Jahrgang 9, Nr. 4

April 1993



Mitteilungsblatt der Bürgervereinigung Roßdorf e.V.



Eine Fortsetzungsserie in 3 Teilen HOCHSPANNUNGS-FREILEITUNGEN auch eine flächendeckende GEFÄHR Teil 1

In ungezählten Veranstaltungen haben unsere WSL-Freunde Dipl. Ing. Werner Berends, Hamburg und Dr. Ing. Wolfgang Volkrodt als Vortragende oder als Diskussionsredner auf die Gefährdung allen Lebens durch Elektro-Smog, also durch Strahlung und Abstrahlung von Hochspannungseleitungen, Radar, Satelliten, Mikrowellenstrahlung, E.-Leitungen der Bahn, Funktürmen von Telekom und Großindustrie, u.v.a.m. warnend hingewiesen.

Dipl. Ing. Berends hat nicht nur spezielle Röntgenstrahler für die US-amerikanische Atomforschungszentren und die Raumfahrtforschung schon in den 60er Jahren entwickelt und geliefert, sondern ist auch der Erfinder des in Nachfolgenden genannten PUR-Rohrgaskabels, das bereits seit Anfang der 70er Jahre hätte eingeführt und verwendet werden können, wenn nicht knallhartes Industrie-Interesse dem entgegengestanden hätte.

Werner Berends zeigt in seinem Beitrag auf, welchen Gefahren insbesondere das mitteleuropäische Deutschland mit seiner Hochindustrialisierung sich ausgesetzt sieht durch den Elektrosmog. Er bedroht uns in unserem Innersten Wesen, in unserem Denken, in unserem Willen – er bedroht unseren Geist und unser ICH!

EOC

Über die negativen Auswirkungen elektromagnetischer Felder und Strahlen auf den menschlichen Körper wurde besonders in letzter Zeit oft über die Medien aber auch auf internationalen Kongressen, Seminaren und Fachtagungen ausführlich berichtet. Eventuell befinden wir uns bereits inmitten einer sehr bedeutsamen medizinischen Revolution. Sie basiert darauf, den Informationsaustausch im Körper auf einem physikalisch-atomaren Niveau zu betrachten – ein entscheidender Unterschied zum gewöhnlichen, chemisch-molekular orientierten Modell. Offenbar existiert im Körper eine Vielzahl von Stromkreisen, die ihrerseits durch magnetische Felder beeinflussbar sind. An Menschen wurden Wirkungen schwacher magnetischer Felder im Bereich des Zwischenhirnbodens nachgewiesen, eine schwache elektrische Reizung der Schädeldecke wurde als wirksam gegen Depressionen erkannt, wie auch als Ursache einer deutlichen Linderung von Entzugerscheinungen bei Süchtigen. Solche Beobachtungen lassen sich weder mit den Aktivitäten für den Austausch bestimmter Botenstoffe und anderer Hormone im Gehirn – noch mit denen des Immunsystems erklären. Sie sind ein weiterer Hinweis auf die Empfänglichkeit des Körpers für weitaus direkter wirkende Einflüsse, ein Erbe aus der Frühzeit der Evolution.

Anfang 1992 hatte der schleswig-holsteinische Umweltminister Prof. Dr. Berndt Haydemann bei der Medizinischen Universität Lübeck ein Gutachten zur Gesundheitsgefährdung der Bürger durch elektromagnetische und magnetische Felder in Alltag gegeben. Als Ergebnis dieser Expertise wurden „deutliche Änderungen der Hirnströme beim Menschen durch Elektrosmog“ festgestellt. Beeinflusst werde das Gehirn schon weit unterhalb der geplanten DIN-Grenzwerte. Auf einem VDE-Symposium in der Industrie- und Handelskammer in Kiel, auf einer Tagung der Hamburger Gesundheitsbehörde und einer Fachtagung in der Lüneburger Fachhochschule wurde im Oktober 1992 von Herrn Dr. von Klitzing über athermische Effekte elektromagnetischer Felder und die Verträglichkeit biologischer Systeme ausführlich vorgelesen. Es ist naheliegend, daß aufgrund dieser jetzt erst bekannt gewordenen Forschungsergebnisse das Oberverwaltungsgericht in Lüneburg Ende Oktober 1992 den Betrieb und Welterbau eines Funkturms mit der Begründung untersagte, „daß gesundheitliche Beeinträchtigungen nicht schlichthin auszuschließen seien“. Bislang halte das OVG alle gesundheitlichen Gefahren vom Tisch gewischt. Der Sprecher der Lüneburger Bürgerinitiative, Rechtsanwalt Wilhelm Krahn-Zembo, wertete dies als besonderen Erfolg, weil die Post beim Ausbau ihrer Funkeinrichtungen nie eine neue Genehmigung eingeholt habe.



So war's bei den „Jongleuren zum Anfassen“.

(bg/hls) Unsere Veranstaltung am 7. März hat sowohl den Akteuren als auch den Zuschauern Spaß gemacht. Der Applaus war der beste Wertmesser. Bei Butterbrozen und Getränken konnten alle Gäste das Geschehen aus der ersten Reihe erleben.

Ob Daniel (9 Jahre) und Nina (7 Jahre) hoch auf dem Einrad oder Peter, des Teufels ruhiger Bruder, mit den Fackeln, der 7-jährige Kalle, der trotz Fieber die Künstlertruppe nicht im Stich ließ, mit dem Diabolo, Maya und Jogi, die die Keulen wirbeln ließen, Wipke mit den mindestens hunderttausend Bällen – jeder der sieben Mitwirkenden wußte zu überraschen. Man fragte sich nur, wieviele Hände zum Auffangen jeder Künstler hatte! Zur Verblüffung aller wurde sogar mit Klobürsten jongliert! Nach einer Pause konnten sich dann die Zuschauer zeigen lassen, wie man solche Kunststücke selbst erlernen kann. Diese Gelegenheit ließen sich die Kinder natürlich nicht antgehen – alle wollten es den Künstlern nachmachen!

Einen Wermutstropfen hat's für den Veranstalter dennoch gegeben: Der Zuspruch der Roßdorfer war – mäßig! 5000 Leute wohnen hier und etwas über 1% waren da. Uns wird immer wieder zugefragt, hier oben sei „tote Hose“. Nach diesem kurzweiligen, erfrischenden Angebot gibts nicht mehr die Frage, bei wem!



Peter mit seinen brennenden Fackeln

Fernsehprogramme auf einen Blick

In der März-Ausgabe veröffentlichten wir die Kanalplätze für die im Roßdorf zu empfangenden Fernsehprogramme. Nachträglich danken wir dafür Jürgen Grau, der sich diese Mühe gemacht hat.
Die Redaktion

Winter-Sternführung im Roßdorf

Die Bürgervereinigung Roßdorf e.V. hatte am Freitag, 12. Februar, wieder zu einer von Gunter Cibis geleiteten Sternführung eingeladen. Später aufkommender Nebel ließ leider nur eine begrenzte Beobachtung zu.

Die Sternführung begann mit einer Erläuterung der Stellung unseres Sonnensystems in unserer Heimatgalaxie. Unter Anleitung konnten die Teilnehmer die jahreszeitlichen Sternbilder kennenlernen. Der Anblick des Sternenhimmels hat sich seit der letzten Sternführung, bedingt durch den Umlauf der Erde um die Sonne, geändert. Informationen gab es über die Entstehungsgeschichte der meist aus der griechischen Mythologie stammenden Sternbildernamen und der Sternnamen, die sehr oft arabischen Ursprungs sind. Interessante Einzelobjekte wurden im Feldstecher gezeigt und erläutert: die Venus, die Phasen wie der Mond aufweist; der rote Mars, der erdähnlichste Planet unseres Sonnensystems (die rote Farbe rührt von auf seiner Oberfläche vorkommendem Eisenoxid her); Sterne unterschiedlicher Farbe (und damit unterschiedlicher Temperatur); Sirius im Sternbild Großer Hund, der hellste und mit 9 Lichtjahren Entfernung einer der nächsten Sterne (1 Lichtjahr = 9,5 Billionen Kilometer); der offene Sternhaufen Plejaden (ein jüngeres Objekt mit einem Alter von 50 Millionen Jahren!); der Orionnebel, ein großer Gasnebel im Sternbild Orion. Etwas oberhalb des Orionnebels konnte ein weiterer offener Sternhaufen ausgemacht werden. Mit der Beantwortung noch offener Fragen endete die Führung.

Weitere Sternführungen sind vorgesehen. Bei günstiger Wetterlage wird der Veranstaltungstag in der Nürtinger Zeitung und durch Aushang im Ladenzentrum am Dürerplatz bekanntgegeben.

Nachbarschaftshilfe – ein Angebot für alle.

Die Nachbarschaftshilfe Roßdorf kann in ihrem Jahresbericht 1992 auf umfangreiche Tätigkeiten zurückblicken. Viel wurde von den Helferinnen in selbstloser Arbeit geleistet. Die Statistik gibt darüber erschöpfende Auskunft. In 3200 Stunden haben sich die 15 Helferinnen vorwiegend um ältere Personen im Roßdorf gekümmert. Schon morgens beim Aufstehen sind sie zur Stelle, um beim Waschen und Anziehen behilflich zu sein. Einkäufe müssen getätigt werden, das Essen muß zubereitet werden und schließlich fühlt man sich auch im Alter in seiner Umgebung nur wohl, wenn im Zimmer nicht alles kreuz und quer herumliegt, sondern jeder Gegenstand seinen Platz hat. Auch dafür haben die Helferinnen einen Blick. Ältere Leute gehen gerne spazieren; das dient der Gesundheit und ist besonders erholend, wenn man von einer Helferin begleitet wird. Sicherheit beim Gehen steht dabei an erster Stelle. Häufig haben Angehörige von älteren Personen Hemmungen, die Nachbarschaftshilfe in Anspruch zu nehmen, weil mit der Betreuung Kosten verbunden sind. Dies sollte jedoch kein Hinderungsgrund sein, sich mit der Einsatzleiterin in Verbindung zu setzen. In der Regel übernehmen die Krankenkassen die Finanzierung oder es kann beim Sozialamt Pflegegeld beantragt werden. Über die einzelnen Finanzierungsmöglichkeiten gibt die Einsatzleiterin sachkundige Auskunft.

Auch wenn es sich bei der Nachbarschaftshilfe um eine kirchliche Einrichtung handelt, so kann doch die Betreuung nicht kostenlos erfolgen. Die Helferinnen erfüllen ihre Aufgaben zwar mit viel Idealismus und doch ist es in der heutigen Zeit trotzdem angebracht, eine geringe finanzielle Entschädigung zu gewähren. Immer wieder einmal wird dies aus einem anderen Blickwinkel gesehen und manch einer denkt, Nachbarschaftshilfe müßte eigentlich umsonst geschehen.

Zur Zeit beträgt der Kostensatz für Mitglieder im Verein für Haus-, Familien- und Altenpflege, dem die Nachbarschaftshilfe Roßdorf angeschlossen ist, 15 DM pro Stunde, Nichtmitglieder zahlen 17 DM. Von diesem Betrag müssen 15%, also 2,25 DM für Steuern abgeführt werden, -75 DM werden für Versicherungen und Bürokosten einbehalten und 12 DM erhält die Helferin. Dies ist wirklich kein zu hohes Honorar. Trotzdem sind immer wieder Frauen bereit, in der Nachbarschaftshilfe mitzuarbeiten und bedürftigen Mitbewohnern des Roßdorfs zu helfen. Selbstverständlich werden auch Männer gerne als Helfer eingesetzt.

Frauen und Männer, die Lust und Liebe verspüren, sozial tätig zu sein, anderen zu helfen und so mitzuarbeiten in der Nachbarschaftshilfe Roßdorf, werden gebeten, sich mit der Einsatzleiterin Frau Frenzel, Telefon 4 65 59 in Verbindung zu setzen. Helfende Hände werden immer benötigt. Hilde Wick

Metzgerei Kleinert

für Ihre Festlichkeiten und Familienfeiern liefern wir gerne kalte und warme Köstlichkeiten, zum Beispiel Aufschnitt-, Schinken- und Käseplatten, verschiedene Braten aus dem Backofen oder vom Grill.

Schauen Sie rein, wir beraten Sie gerne.



Dürerplatz 5
(hinter der Kreissparkasse)
Telefon (0 70 22) 47 01 23

Sie bauen neu, an, um?

Für Ihr Bauvorhaben liefern wir nicht nur die Baustoffe, sondern auch Großflächen-Plattendecken und Stahlbeton-Fertigaragen aus eigener Produktion.

Bei uns finden Sie eine große Auswahl, kompetente Fachberatung und preiswerte Qualität.

Gebrüder Ott
Baustoffe
GmbH & Co.KG

Max-Eyth-Str. 50
7440 Nürtingen
Gewerbegebiet
Steinach

Telefon
(07022)
40 04-0

Telefax
(07022)
4 30 12



Wir suchen dringend für vorgemerkte
Kaufinteressenten in Nürtingen und Umgebung

**1-3-Zimmer-Wohnungen und
3-4-Zimmer-Wohnungen**

Wekerle Immobilien

Alleenstraße 35, 7440 Nürtingen, Telefon (0 70 22) 3 40 75

Impressum

Roßdorf-Post

Verantwortlich: Bürgervereinigung Roßdorf

Redaktion:

Hans Berger (bg), Horst Bohacker (hb), Jürgen Grau, Günther Hindemith, Edeltraud Hoffmann (ho), Hans Salzinger (hs), Hanneliese Salzinger (hls), Brunhilde Sellert (bs), Waldtraut Welser (ww),
Telefon 4 33 20

Titelgrafik: Hanns Hub †.

Druck: Senner-Druck, Nürtingen.

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1. April 1991.

Auflage: 1850 Stück

Redaktionschluß für die Mai-Ausgabe und Anzeigenannahmeschluß: 5. April.

Redaktionsbriefkasten: Rembrandtstraße 17/72.

Konten: Kreissparkasse Nürtingen (BLZ 611 500 20) 56 001 383

Volksbank Nürtingen (BLZ 612 901 20) 508 060 001

Kirchliche Angebote

Katholische Gemeinde

Gottesdienste im Stephanushaus/St. Stephanus

4. April, Palmsonntag, 10.30 Uhr: Meßfeier
 9. April, Karfreitag, 10.30 Uhr: Kinderkreuzweg, 15 Uhr Karfreitagsliturgie
 11. April, Ostersonntag, 6 Uhr: Auferstehungsfeier
 12. April, Ostermontag, 10.30 Uhr: Meßfeier
 18. April, 10.30 Uhr: Feierliche Kommunion
 25. April, 10.30 Uhr: Wortgottesdienst
 Jeden Dienstag, 17.30 Uhr, Rosenkranz (nicht in den Ferien)
 Jeden Mittwoch, 7 Uhr, Laudes (nicht in der Karwoche)
 Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Messfeier (nicht in den Ferien)
 In der Karwoche: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Fruchtschicht um 6 Uhr

Bibelkreis Dienstag, 27. April, 20 Uhr

Gesamtgemeinde

Ministrantenfreizeit vom 13. bis 17. April
Teilkirchengemeinderatsitzung Mittwoch, 21. April
Seniorenvortrag Mittwoch, 21. April
1. Vorbereitungswochenende PANTI vom 23. bis 25. April

Sprechstunde von Pastoralreferent Ulrich Reinkowski jeden Donnerstag (außer den Ferien) von 15 bis 17 Uhr im Seelsorgezimmer im Stephanushaus.

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste:

4. April, Palmsonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen (Breuning), Kirchenkaffee, Eine-Welt-Laden
 9.30 Uhr: Kindergottesdienst
 9. April, Karfreitag, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Breuning)
 11. April, Ostersonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst (Breuning) mit Posaunenchor Nürtingen
 12. April, Ostermontag, 9.30 Uhr: Gottesdienst (Scharpf, Enzenhardt)
 18. April, Quasimodogenet, 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pflüger, Nürtingen)
 keine Kinderkirche
 25. April, Misericordias Domini, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen (Breuning)
 9.30 Uhr: Kindergottesdienst

Passionsandachten

Auf die Passionsandachten in der Woche vor Ostern, von Montag bis Donnerstag, jeweils 18 Uhr bis 19.30 Uhr, wird besonders hingewiesen. Wir freuen uns, daß immer wieder eine große Schar zu diesen Andachten kommt.

Freizeit für Jugendliche

Wer an Sommerfreizeiten für junge Menschen interessiert ist, der findet im Stephanushaus am schwarzen Brett verschiedene Angebote für Jugendfreizeiten.

Haukreis für junge Menschen

Zur Zeit wird ein biblischer Haukreis für junge Menschen gegründet. Interessierte möchten bitte die Nummer von Stickels anrufen (Telefon 47 01 52).

24. April, 8 Uhr: Wer hilft mit beim Richten der Außenanlagen ums Stephanushaus?

Glas- und Altpapiersammlung

Samstag, 24. April 1993

Evangelisches Jugendwerk

Wir bitten am Abend vorher oder noch besser, am frühen Morgen des Samstags, die Glas- und Papiervorräte an die Straße zu stellen.

Ökumenische Angebote

Kinderwagenandacht Donnerstag, 1. April, 9.30 Uhr

Gruppentänze Die Gruppentänze finden nicht wie bereits angegeben am 23. April, sondern am **2. April**, 20 Uhr statt.

Tanz-Wochenende Vom 16. bis 18. April im Freizeithaus in Erkenbrechtsweiler. Information und Anmeldung: Frau Ingrid Grosse, Telefon 4 41 94.

Ökumenischer Seniorenclub

Achtung! Festliche Jubiläumsmahrt der Senioren nach Stuttgart zu einer Sonderveranstaltung der bekannten Puppenbühne Roser. Kaffeecrunde in Degerloch, ausnahmsweise am **Donnerstag, 15. April**, Abfahrt 13 Uhr.

Senioren Bastel- und Handarbeitskreis

Mittwoch, 29. April, ab 14 Uhr

Wandern der Senioren

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 15.30 Uhr. Treff- und Endpunkt Stephanushaus. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken.

Ökumenischer Familienkreis

Der ökumenische Familienkreis geht auf ein Wochenende nach Rot a. d. Rot zum Thema: Schatten und Licht (Passion und Auferstehung) von Freitag, 2. bis Sonntag, 4. April. Haben Sie Interesse? Auskunft gibt Pastoralreferent Ulrich Reinkowski, Telefon 4 15 00.

Kaffeenachmittag Jeden Donnerstag ab 15 (nicht in den Ferien)

Eine-Welt-Gruppe

Der Laden im Untergeschoß ist jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet (nicht in den Osterferien).

Nachbarschaftshilfe

Telefon 4 65 59, Frau Frenzel, Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

Ökumenische Bibelgespräche

Donnerstag, 1. April und Montag, 5. April, jeweils um 19.30 Uhr im Stephanushaus.

Osterbasar im Stephanushaus Donnerstag, 1. April, von 15 bis 17 Uhr während des Kaffeenachmittags

Ökumenischer Frauentreff

Donnerstag, 29. April, von 9 bis 11 Uhr. Thema: „Das Gespräch in der Partnerschaft“. Herr Wessel von der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe und Familie wird Hilfen, Anregungen und neue Impulse geben für das Gespräch zu zweit.

Panti '93

Jetzt ist es wieder soweit. Die Termine für die Anmeldung der Kinderstadtüberholung „Panti“ stehen fest. Die erste Hälfte geht von Montag, 5. Juli bis Freitag, 18. Juli, die zweite Hälfte geht von Montag, 19. Juli bis Freitag, 30. Juli. Die Kinder werden jeweils von Montag bis Freitag betreut.

Das „Panti“ ist eine Freizeit für 8- bis 13jährige (2. Hälfte 8- bis 15jährige) Kinder. Sie findet in waldreicher Gegend im Gemeindehaus „Panti“ auf dem Geigerbüchel in Großbeßlingen statt. Die Kinder werden morgens aus den verschiedenen Ortschaften Nürtingens mit dem Bus abgeholt und ins „Panti“ gefahren. Nach dem Frühstück findet ein nach dem Alter abgestuftes Gruppenprogramm statt. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen. Bis zum Imbiß um 14.30 Uhr können die Kinder freien Aktivitäten nachgehen. Sie können Tischfußball oder Tischtennis spielen, in der Bastelckecke basteln, auf dem Spielplatz spielen oder im Ruheraum lesen oder schlafen. Nachmittags ist dann wieder Gruppenprogramm. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, an fünf Tagen an AG's teilzunehmen. Die AG dürfen sich die Kinder selbst aussuchen.

Neben dem Gruppen- und AG-Programm finden noch weitere Aktivitäten statt, an denen alle Kinder gemeinsam teilnehmen. Dazu gehört der Ausflugstag, der Ganztagesausflug, der Gottesdienst, der Elternnachmittag und das Abschiedsfest. Außerdem darf jede Gruppe einmal übernachten. Die Kinder werden gemeinsam zu einem Zeitpunkt laufen, die Zelte aufbauen und das Feuer zum Grillen entfachen. Hier können die Kinder mal so richtig erleben, was echtes Lagerleben ist. Nach der Nachtwanderung, die zu den vielen Höhepunkten gehört, werden die Kinder von ihren Gruppenleiterinnen in die Zelte gebracht. Nach vielen aufregenden und spannenden Erlebnissen endet das „Panti“ mit dem traditionell gemeinsamen Abschiedsfest, bei dem jede Gruppe etwas zu einem bestimmten Thema vorführt. Jede Gruppe wird von ein oder zwei Betreuerinnen geleitet, die sich vorher intensiv während zwei Wochenenden auf ihre Aufgaben vorbereitet haben.

Die Gesamtleitung haben dieses Jahr wieder Roland Borgmeister, Tobias Mühlhause, Lutz Röllig und Robert Hahn. Träger ist die Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Nürtingen, Info-Telefon (0 70 22) 80 71. Die Kosten betragen 170 DM pro Kind. Jedes weitere Kind wird um 10 DM ermäßigt. Ab dem vierten Kind wird keine Teilnahmegebühr mehr erhoben.

Die Anmeldung für 6- bis 13jährige ist am Samstag, 8. Mai, ab 15 Uhr im katholischen Gemeindehaus, Vondelstraße 30 in Nürtingen. Bitte unbedingt den Imbiß mitbringen. Die Eltern sollten ihre Kinder bitte persönlich anmelden. Auf Antrag kann auch eine Ermäßigung gewährt werden. Gegebenenfalls den Landesjugendpaß mitbringen.

Deiningers Tank- und Wasch-Zentrum

Tanken und waschen mit Service!

	Tanken	Waschen
Mo-Fr	7-19 Uhr	8-12 Uhr 13-19 Uhr
Sa	7-17 Uhr	8-17 Uhr durchgehend
So	9-17 Uhr (Parkhaus geschlossen)	10-17 Uhr durchgehend (Parkhaus geschlossen)

Wegen Sperrung der Steinachbrücke
Anfahrt vorübergehend über Max-Eyth-Straße.

Ford Deiningers

Gottlieb-Daimler-Str. 4 · 7440 Nürtingen · Tel. (0 70 22) 70 00 27

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

Elektro FETZER

AEG · BBC · NEFF · Küppersbusch · Linde · Zanker
Bempflinger Straße 13, 7441 Großbettingen

☎ (0 70 22) 4 29 30

bei Reparatur und Neukauf
für Roßdorf keine Anfahrtskosten



- Stahlkonstruktionen
- Edelstahlbearbeitung
- Kunstschmiedearbeiten
- Schlosserarbeiten
- Garagentore mit funkgesteuerten Antrieben
- Vordächer
- Sicherheitsanlagen

Jürgen Balz, Schlosserei
Max-Eyth-Straße 15, Nürtingen
Telefon (0 70 22) 3 20 79

APOTHEKE ROSSDORF

Helmut Voitl · 7440 Nürtingen · Dürerplatz 8

Telefon (0 70 22) 4 33 33

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, Sie weiterhin als Stammkunde zu Ihrer Zufriedenheit bedienen zu dürfen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr,
Samstag 8.30 bis 12.30 Uhr,
Mittwochnachmittags immer geöffnet.

Putzhilfe gesucht

1 x 14tägig, ca. 4 Stunden, Arbeitszeit nach Wunsch
Telefon (0 70 22) 4 66 80

Wir grillen für Sie

- bei Vereinsfesten
- bei Betriebsfesten
- bei größeren Familienfesten

Gold-Hähnchen **Jeden Dienstag**
10-13 Uhr
am **Dürerplatz**

Gerhard Wagner
Freiwaldau Straße 37
7312 Kirchheim/Teck
Telefon (0 70 21) 8 24 67

Ihre Bäckerei am Platze empfiehlt für Ostern:

Schokoladenhasen, Zuckerhasen und Pralineneier, sowie Osterlämmer und Hasen aus Biskuit

Karsamstag bis 12 Uhr geöffnet.
Ostersonntag und -montag geschlossen.

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Osterfeiertage.

Bäckerei Konditorei Herbert Trost
Dürerplatz 7, Telefon 4 12 76

Besuchen Sie unser Café in Frickenhausen beim Rathaus.
Täglich außer montags bis 19 Uhr,
samstags bis 22 Uhr geöffnet. Telefon 4 15 77

Nicht vergessen

jeden Freitag von 14.30-18 Uhr
am **Dürerplatz**
frisches **Gemüse**, knackiges **Obst** und **Kartoffeln** in bewährter Qualität.
Frische **Hausmacher Wurst** aus eigener Haltung und Schlachtung.
Beachten Sie auch unsere Sonderangebote.

Auf Ihren Besuch auch an kalten Tagen freut sich

Familie Arnold

Holz- und Gebäudeschutz, Kaminsanierungen, Feuchtheitsabdichtungen, Isolierungen
Hans Bey, Rembrandtstraße 23, 7440 Nürtingen, Telefon (0 70 22) 4 91 68

Staatlich geprüfte Medizinische Fußpflegerin
macht Hausbesuche in Nürtingen und Umgebung
Telefonische Anmeldung (0 70 22) 3 61 54, ab 19 Uhr

Zu Ihrem schönsten Fest

singt für Sie

Entertainer Robert May

zum Beispiel Oldies und Volkstümliches
Info: Telefon 4 69 50

Bank mit Atmosphäre

Neue Räume der Volksbank im Roßdorf



Mit Freundlichkeit und bei höchster Service-Ebene: Bernd Heindrich und Claudia Schupp im Roßdorf der Volksbankkunden.

NÜRTINGEN (Bf). Eine hellere, freundlichere Atmosphäre weckt die neuen Geschäftsräume der Volksbank im Roßdorf am Dürerplatz aus. Zweigstellenleiter Bernd Heindrich und seine Mitarbeiterin Claudia Schupp können die Kunden nun in einer in modernem Ambiente gestalteten offenen Schalterhalle ohne Schürzenwand betreuen. Damit wird ein persönlicher Kontakt ohne Trennwand ermöglicht. Innenarchitektonische Stilmittel wie geometrische Elemente, raffiniert eingestrichene



Erweiterter Service im Geldautomatenbereich und Kundenberatung: Die neuen Service- und Kassenräume der Volksbank im Roßdorf.



Moderne Technik ermöglicht einen reibungslosen Ablauf.



Dank einer lufttechnischen Konzeption erfolgt sich in den neuen Räumen der Volksbank-Filets im Roßdorf Schutzverglasung.



In der Spielhalle kommen kleine Kunden groß raus.



Die neuen Räume der Volksbank Zweigstelle im Roßdorf befinden sich in zentraler Lage am Dürerplatz.



Sportvereinigung 05 Nürtingen e.V.

25. April

Trimm-Trab ins Grüne

Lauf.



Liebe Jazz-begeisterte Mädchen und Frauen, die SPV 05 bietet Jazz-Gymnastik und Jazz-Dance in drei Gruppen an. Die „New Jazzies“ sind Mädchen von 10 bis 14 Jahren. Sie trainieren mit Frau Lorch mittwochs von 16 bis 17 Uhr in der Roßdorfturnhalle.

Petra Salkowski trainiert die nächste Gruppe im Alter von 14 bis circa 20 Jahren. Sie würde sich über neue Gesichter freuen. Übungsstunde ist jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr in der kleinen Turnhalle im Kindergarten, Hans-Möhre Straße.

Die Damengruppe unter Leitung von Rose Lorch tanzt jeden Donnerstag von 20 bis 21.15 Uhr in der Roßdorfturnhalle.

Für einen Mitgliederbeitrag von nur 60 DM für Erwachsene, beziehungsweise 35 DM für Kinder und Jugendliche können Sie sich das ganze Jahr über fit halten.

Also runter vom Sofa hinein in den Jazztanz.



Schwäbischer Albverein Wanderplan

- | | | |
|--------|---|-----------------------|
| 1. 4. | Volkeledersingen | L. Weller |
| | Musikschule, Kirchstraße 13, 20 Uhr | |
| | Gäste willkommen | |
| 4. 4. | Welzheimer Wald | E.-M./W. Maier |
| | Kloster Lorch, Schelmenklinge, Bruch, Alldorf, Haselbach, Brucker Sägmühle, Lorch | |
| | Karte L 7124 Schwäbisch Gmünd | |
| 17. 4. | Melanz | R. Hollenbach |
| | Stadthalle Nürtingen, Konzertsaal, 20 Uhr | |
| 18. 4. | Mösalinger Alb/Heufeld | A. Groeneveld/B. Rehm |
| | Talheim, Hirschkopf, Dreifürstenstein, Beuren, Kornbühl, Talheim | |
| | Karte L 7720 Albstadt | |
| 25. 4. | Reutlinger Alb, Weltwanderung, ca. 50 km | H. Göbel |
| | Nürtingen, Tischart, Kohlberg, Dettingen, Roßels, St. Johann, Lindenhöfe, Übersberg, Holzelfingen, Schloß Lichtenstein, Unterhausen | |
| | Rückfahrt mit Bus und Bahn | |
| | Voraussetzung: Ausdauer | |
| | Karten L 7520 Reutlingen/L 7522 Bad Urach | |

Touristenverein „Die Naturfreunde“

3. April: Diavortrag
Der Wanderweg Baden-Württemberg „Vom Main zum Bodensee“, Awo-Heim, 20 Uhr

9. April: Karfreitagswanderung
Nürtingen – Neuffen – Schillingskreuz – Hülben – Hohenneuffen – Nürtingen, Treffpunkt 10 Uhr, Bahnhof Nürtingen

25. April: Tageswanderung
Oberlenningen – Hochwang – Grabenstellen – Große Schrecke – Grabenstellen – Oberlenningen, Treffpunkt 10 Uhr, WLZ-Parkplatz

Leserbrief-Ecke

Die Hauptprobleme: Wasser und Energie

Die Roßdorferin Dr. Uschi Eid berichtet im Stephanushaus über die Situation in Eritrea.

(wetz) Ein großer Kreis von Zuhörern fand sich Mitte Februar im Stephanushaus im Roßdorf ein, als die frühere Bundestagsabgeordnete der Grünen, Dr. Uschi Eid, einen Vortrag über das Thema „Fluchtursachen bekämpfen“ hielt. Die Roßdorferin ist seit dem 1. März 1993 für drei Jahre im Auftrag des Bonner Entwicklungshilfeministeriums in Eritrea (Ostafrika) tätig. Sie erläuterte am Beispiel der auf dem Wege zur Selbständigkeit befindlichen ehemaligen äthiopischen Provinz Eritrea, welche Möglichkeiten es gibt, rückkehrwilligen Eritreern, die in Deutschland als Flüchtlinge leben, die Heimkehr in ihr Land zu ermöglichen.

Um den Zuhörern die notwendigen Hintergrundinformationen zu geben, ging Uschi Eid zunächst auf die Geschichte des eritreischen Unabhängigkeitskampfes gegenüber den Machtansprüchen Äthiopiens ein, der erst 1991 zu Ende gegangen war. Nun steht das Land vor einem Neuanfang: Landwirtschaft und Industrie sind teilweise zerstört, ebenso die Infrastruktur. Doch der Wiederaufbauwille der Eritreer ist ungeheuer: schon heute ist Hunger kein Fluchtgrund mehr. Die demobilisierten Soldaten werden in Arbeitsbrigaden für den Wiederaufbau eingesetzt. Überall muß repariert werden, auf einem „Recyclingmarkt“ werden aus Resten aller Art neue Gebrauchsgegenstände gezimmert. Insgesamt flohen etwa 1,5 Millionen Menschen aus dem Bürgerkriegsland; sie wollen wieder in ihre Heimat zurück, doch dazu müssen ganze Industriezweige neu aufgebaut werden – zum Beispiel die früher erfolgreiche Textilindustrie, die auch durch den Anbau von Baumwolle unterstützt werden soll. Die Hauptprobleme sind die Gewinnung von Wasser und von Energie.

Für Deutschland stellt sich das Problem, daß die etwa 16 000 Eritreer, die zum Teil schon seit Jahren hier wohnen und ausgebildete Fachkräfte sind, wieder nach Hause möchten – aber dazu müssen ihnen entsprechende Berufsmöglichkeiten in ihrem Heimatland eröffnet werden. Überdies müßten für die Kinder Möglichkeiten geschaffen werden, den in Deutschland begonnenen Schul- und Ausbildungsweg weiterzuführen, zum Beispiel durch den Bau einer deutschen Schule. Überhaupt hat Deutschland in Eritrea einen guten Ruf, und für Uschi Eid, die von der Gastfreundschaft der Eritreer schwärmt, ist es daher schwer, mitanzusehen, wie die in Deutschland lebenden Eritreer der Ausländerfeindlichkeit ausgesetzt sind.

Die Grünen-Politikerin wird in Eritrea, das sie gut kennt und wo sie viele Kontakte in den vergangenen Jahren knüpfen und in vielen Fällen Fachkräfte vermitteln und auch in anderen Angelegenheiten helfen konnte, eine Art „Scharnierfunktion“ übernehmen. Sie wird „hören und sehen“ müssen, wo es beim Wiederaufbau oder bei der Vermittlung von Fachkräften und rückkehrwilligen Probleme gibt. Auch möchte sie Pläne unterstützen, nach denen viele Dörfer mit Solarenergieanlagen ausgestattet werden; das Land Baden-Württemberg läßt zwei Fachkräfte zur Wartung solcher Anlagen ausbilden. Für elektrische Anlagen für ein Krankenhaus wurden an diesem Abend spontan 428 Mark gesammelt.

Hort an der Roßdorfschule eingeweiht

Zu einem wichtigen Ereignis trafen sich Mitte Februar in der Roßdorfschule Schulkinder, deren Eltern, Horterzieher, Lehrer, sowie Vertreter der Stadt, des Kultusministeriums und der Schulaufsichtsbehörde, um den seit August 1992 bestehenden „Hort an der Schule“ nunmehr offiziell einzuweihen. Im Hort können Schulkinder von 13 bis 17 Uhr betreut werden. Zusammen mit der schon seit längerem eingerichteten Kernzeitenbetreuung, die den Zeitraum von 7 bis 13 Uhr umfaßt, ist es daher an der Roßdorfschule möglich, Kinder berufstätiger Eltern durchgehend von 7 bis 17 Uhr zu betreuen.

Da diese Form der Ganztagsbetreuung in Baden-Württemberg noch die Ausnahme ist, versteht es sich von selbst, daß die für diese Einrichtung Verantwortlichen die Räumlichkeiten voller Stolz an die Kinder des Schülerhorts übergaben.

Der Nachmittag der Einweihung am 17. Februar wurde eröffnet mit einem reizenden Singspiel, welches die Hortkinder für Ihre Gäste eingeübt hatten. Oberbürgermeister Alfred Bachofer übergab dann die Einrichtung offiziell an die Kinder und deren Erzieher. Er

nutzte die Gelegenheit, das finanzielle Engagement der Stadt an dieser Betreuungsmaßnahme herauszustellen, denn trotz Elternbeiträgen und Landeszuschüssen hat doch die Gemeinde die finanzielle Hauptlast eines solchen Unternehmens zu tragen.

Als Vertreterin des Kultusministeriums überbrachte anschließend Frau Glontz die herzlichsten Grüße von Kultusministerin Frau Marianne Schulz-Hector. Frau Glontz ging in ihrer Ansprache besonders auf die veränderten Strukturen in der Familie ein, die oft eine Berufstätigkeit beider Elternteile aus den verschiedensten Gründen oder auch die Erziehung in Einelternfamilien mit sich bringen. Vor allem diesen Eltern und deren Kindern wurde mit der Einführung des Modells „Hort an der Schule“ besonders Rechnung getragen. In seiner Eigenschaft als Hausherr brachte Rektor Walter Korinek der Anwesenden den Hort als ein „Produkt aus einem pädagogischen Gemischtwarenladen“ nahe. In der daraus folgenden „Produktionsinformation“ wurden die Vorteile dieser neuen Betreuungseinrichtung für die betroffenen Kinder und deren Eltern sehr eindrücklich dargestellt. Er bedankte sich sowohl beim Leiter des Schul- und Sportteams, Herrn Werner Schraitle, für sein vorbildliches Engagement bei der Einrichtung des Hortes, als auch bei den Pädagogischen Mitarbeitern Frau Anny Otto, Frau Ellen Joos, Herrn Rainer Wagner sowie der Praktikantin, Frau Birgit Kirchner. Diese Betreuer haben entscheiden Anteil daran, daß sich die Schülerschaft in den neuen Räumlichkeiten wohlfühlt und gerne den Tag dort verbringt.

Im Anschluß an die offizielle Einweihung bestand für die Gäste noch die Gelegenheit, sich in Ruhe in den Räumen des Hortes ein wenig umzusehen. anstehende Fragen wurden von den Mitarbeitern bereitwillig beantwortet.

Renate Beck



KINDERECKE

Seit einiger Zeit lebt die Bevölkerung in einem kleinen Dorf in Angst und Not. Schuld ist ein Drache, der auf dem Berg haust. Der Drache verwüstet die Felder, scheucht die Dorfbewohner durch die Gegend. Keine Frau traut sich bei Dunkelheit auf die Straße. Mutige Männer, die den Drachen verjagen wollten, kehrten nicht mehr zurück. Eines Tages tauchte ein junger Knabe in dem Dorf auf, er versprach der Bevölkerung zu helfen. Die Leute schmunzelten, aber hofften doch auf seine Hilfe. Mutig stieg der Knabe auf den Berg zu dem Drachen. Dieser fauchte furchterlich, aber der Knabe hatte keine Furcht und das machte den Drachen noch wütender. Schämst Du dich gar nicht Drache, die Leute so zu erschrecken? Mit ist so langweilig, sagte der Drache und Hunger habe ich auch. Gegen die Langeweile kann man was tun, meinte der Knabe. Die Gegend hier ist so schön, du könntest die Leute auf deinem Rücken durch die Gegend tragen, das vertreibt die Langeweile. Gut, meinte der Drache, von Frühjahr bis Herbst zeige ich den Leuten die Gegend und dann mache ich einen Winterschlaf. Aber dafür müssen die Leute mich auch reichlich mit Futter versorgen. Gesagt, getan, von weit her kamen Besucher, um auf dem Rücken des Drachen die Gegend kennenzulernen. Nach einigen Jahren kam der Knabe wieder in das Dorf und freute sich, wie gut alles klappte. Als die Dorfbewohner sich bei dem Knaben bedanken wollten, war dieser schon wieder verschwunden. Dieser Knabe kann doch nur der kleine Zauberer gewesen sein.

Liebe Kinder, laßt Euch und Euren Eltern frohe Ostern wünschen und seid recht herzlich gegrüßt von Eurer Kindereckentante Brunhilde und der ganzen Redaktion.

wohnen & sparen

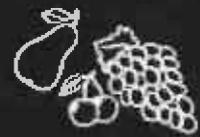
Fachmärkte für textiles Wohnen

Willy Steinhilber GmbH · 7440 Nürtingen · Max-Eyth-Straße 30 · Telefon (0 70 22) 4 16 76



Süßes Früchtchen

täglich frisches Obst und Gemüse



Am 1. April eröffnen wir unser

„Süßes Früchtchen“ Am Dürerplatz im Roßdorf

Unser Sortiment umfaßt:

- täglich frisches Obst und Gemüse
- Obst- und Gemüsesäfte
- eine große Auswahl an Molkereiprodukten
- italienische und französische Weine
- Obst-, Gemüse- und Sauerkonserven

Lassen Sie sich von uns, der Qualität und der Frische überraschen. Die Eröffnungsangebote entnehmen Sie bitte am 1. April aus der Nürtinger Zeitung. Ihr K.-H. Bauer

Nürtingen/Roßdorf Dürerplatz Inh.: K.-H. Bauer

Max-Eyth-Straße 66 · 7440 Nürtingen · Telefon (0 70 22) 4 20 65

ERNST GNIDA



- 5 Sandplätze
- 2 Schlagwände
- 3 Hallenplätze
- Tennisboutique
- Tennistheke
- Fitneß-Center

OASE DER ERHOLUNG UND
ENTSPANNUNG · AKTIVES LEBEN
AM WALD UND IM GRÜNEN

Ostersamstag und Ostersonntag
geöffnet
Karfreitag und Ostermontag
geschlossen



Auf Ihren Besuch freut sich

**Ihre Familie
Dorfschmid**

Gaststätte Waldheim
Telefon 4 28 04

Elektrohaus *Gneiting*

im NC Nürtingen, im Herzen der Stadt

Kirchstraße 36, Telefon (0 70 22) 3 30 60

Wir bieten
leistungsstarken

SERVICE



Elektroherd

4 Platten
mit
Schauglas



nur

498,-

Kühlschrank

140 Liter
1 Jahr
Garantie



nur

398,-

**reihenweise
Sonderpreise**

für Fernsehgeräte, Video-
recorder und Hifi-Anlagen



Spitzentechnik · Superservice · Sagenhaft preiswert

